



O P L A D E N E R
G E S C H I C H T S V E R E I N
V O N 1 9 7 9 e. V.
L E V E R K U S E N

Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht

Das Geschäftsjahr 2023 war für den Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen teilweise geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Insgesamt gelang es ein positives, sehr abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr mit vielfältigen Aktivitäten, Projekten und Entwicklungen zu realisieren.

1. Allgemeines

Während des Geschäftsjahres 2023 fanden in der Regel hybride monatliche Treffen des geschäftsführenden Vorstandes und einmal pro Quartal Sitzungen des Gesamtvorstandes statt.

Die Vorstände des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. und des Opladener Geschichtsvereins trafen sich 2023 hybrid. Eine erste gemeinsame Vorstandssitzung fand am 6. Mai 2023 im Kolpinghaus in Leverkusen-Opladen mit anschließender Teilnahme an der Veranstaltung "Zu Gast in ... der Siedlung Am Neuenhof" statt. Die zweite Sitzung erfolgte am 28. Oktober 2023 im Brainergy Park und in den Geschäftsräumen des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. Im Anschluss führte Guido v. Büren durch die Ausstellung "Jülich – StadtRäume zwischen den Kriegen" im Museum Zitadelle Jülich im Pulvermagazin.

Die Jahreshauptversammlung fand am 2. November 2023 im Kaminzimmer der Villa Römer in hybrider Form statt. Der Abend endete mit einem Bilder-Rückblick, zusammengestellt von unserem Geschichtswart, Vereinsarchivar und Veranstaltungsfotografen Christian Drach bei einem Umtrunk und interessanten Gesprächen. Mit 32 Teilnehmern (vor Ort und via Zoom) war die diesjährige Mitgliederversammlung gut besucht.

Auf der Tagesordnung standen insgesamt 11 Tagesordnungspunkte. Darunter auch die Wahl bzw. Wiederwahl von Mitgliedern des Vorstandes, deren Wahlperiode abgelaufen war. Aus dem Geschäftsführenden Vorstand ist unsere langjährige stellvertretende Geschäftsführerin, Maria Lorenz, ausgeschieden. Sie wurde zur Ehrenbeisitzerin ernannt, will uns aber bei der einen oder anderen Aufgabe mit ihrem Wissen weiterhin unterstützen. Die Position von Maria Lorenz wird bis zur nächsten Jahreshauptversammlung in 2024 Uwe

Bräutigam (Beisitzer) zusammen mit Renate Blum übernehmen. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Arne Buntenbach und Philipp Schaefer wurden in ihrem Amt bestätigt.

Die Wissenschaftliche Kommission ist um ein Mitglied erweitert worden. Wir begrüßen herzlich Herrn Prof. Dr. Jürgen Mittag vom Institut für Europäische Sportentwicklung und Freizeitforschung an der Deutschen Sporthochschule Köln in unseren Vorstandsreihen.

Den ausgeschiedenen Beisitzern Edgar Fritz, Christian Hellmann und Manuel Klüser danken wir für ihr Engagement. Als neue Beisitzer begrüßen wir herzlich Magdalene Rösner, Dr. Verena Smit sowie Ralph Junker und Dr. Alexander Kierdorf.

Der OGV dankt für die Bereitschaft zur künftigen Zusammenarbeit.

Zu Kassenprüfern gewählt wurden die online zugeschaltete Frau Karin Scharnofske-Meyer und Herr Karl-Heinz Opitz, jeweils bei eigener Enthaltung. Als Stellvertreter wurde Herr Roland Wegner gewählt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden zahlreiche Mitglieder für eine langjährige Mitgliedschaft geehrt: 20 Jahre: Frau Renate Blum; 15 Jahre: Herr Uwe Bräutigam, Frau Elsbeth Grigat und Herr Gregor Nave; 10 Jahre: Herr Friedrich Busch, Herr Alexander Dederichs, Herr Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, Frau Antje Herrmann, Frau Birgit Kuchler, Frau Karla Kreimeyer-Kuebart, Frau Stefanie Lieb, Herr Lucas Melzig, Herr Dr. Lino Schneider-Bertenburg, Herr Jan Sting, Frau Renate Stürzl, Frau Irene Thomalla und Frau Stefanie Weyer.

Der Mitgliederstand betrug am 31.12.2023 188 Personen. Bei drei Eintritten und vierzehn Austritten verringerte sich die Anzahl der Mitglieder im Vergleich zum Jahresanfang um 11.

Die Wissenschaftliche Kommission unter Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Hasberg tagte 2023 alle zwei Monate, i.d.R. hybrid, und steuerte die inhaltliche Arbeit des Vereins insbesondere in Hinblick auf die Programm- und Publikationsplanung. Der Schwerpunkt der Arbeit der Kommission lag darüber hinaus in der Planung der Aktivitäten zu den Stadtjubiläen sowie mit einem besonderen Schwerpunkt in der Konzeption und Diskussion eines Historischen Zentrums/Instituts für Stadtgeschichte Leverkusen und die Diskussion hierüber mit Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft. Unter Leitung der Wissenschaftlichen Kommission tagte der Wissenschaftliche Beirat am 12. April 2023 in der Villa Römer.

2. Kasse

Im Jahr 2023 beliefen sich die Einnahmen auf 275.231,82 € dem standen Ausgaben in Höhe von 280.232,64 € gegenüber.

Das Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr betrug -5.000,17 €.

Dieser Fehlbetrag ergibt sich aus der Abrechnung des Projektes Stadträume, für den in den Vorjahren erhöhte Fördersummen eingenommen wurden.

Unter Berücksichtigung der letztjährigen Reserven betrug der Kassenstand am 31.12.2023 +21.873,98 €.

Das Spendenaufkommen und die Zuschüsse beliefen sich im Jahr 2023 auf insgesamt ca. 259.549,50 €. Hinzu kamen wiederum Einnahmen aus dem Schriftenverkauf in Höhe von 531,22 € und 6.191,00 € Mitgliedsbeiträge.

3. Allgemeine Vereinsarbeit

3.1 Organisation

Die inhaltliche Arbeit wurde in den sieben Tätigkeitsfeldern (Archiv/Sammlungen, Ausstellungen, Internet, Partnerschaften, Programm, Publikationen und Sonderprojekte) durchgeführt.

3.2 Geschäftsstelle/Geschäftsbetrieb

Die Arbeit in der Geschäftsstelle war geprägt durch die allgemeine Verwaltungstätigkeit.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Auch im vergangenen Jahr bildete die Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Teil der Arbeit des OGV. Neben der „klassischen“ Pressearbeit nutzte der Verein dabei auch Formate wie monatliche Newsletter, Social-Media-Postings oder Livestream-Übertragungen von Vorträgen. Höhepunkte der Öffentlichkeitsarbeit waren dabei die Brüssel-Besuche einer kleinen und einer großen OGV-Delegation im Rahmen des StadtRäume-Projekts, insbesondere die Ausstellung „StadtRäume zwischen den Kriegen“ und das dazugehörige Begleitprogramm sowie einmal mehr das jährliche Geschichtsfest im September. Eine Herausforderung für die Öffentlichkeitsarbeit war dabei, dass im Vergleich zu den „Corona-Jahren“ Ehrenamtliche weniger Zeit für die Vereinsarbeit hatten oder teilweise ihr Engagement beendet haben. Deshalb freut sich der OGV-Vorstand sehr über Unterstützung, sei es im Bereich der Pressearbeit, bei der Pflege der Social-Media-Kanäle oder bei der Begleitung von Vortragsveranstaltungen.

3.4 EDV-Koordination

Fachlich wurde der OGV in Fragen der EDV auch 2023 durch die Firmen IVL GmbH, AFO Consulting - Lorenzo Pitrone und Sascha Roeske Solutions unterstützt und beraten.

3.5 Medienarbeit

Im Rahmen der Medienarbeit wurden 2023 keine Anschaffungen getätigt.

3.6 Jugendarbeit / Schul- und Hochschulkooperationen

Im Berichtsjahr wurden die Kooperationen mit den Universitäten Köln, Düsseldorf, Wuppertal und Duisburg-Essen im Rahmen vereinbarter projektbezogener Zusammenarbeit bei Vorträgen und Publikationen, aber auch durch Praktika, Erstellung von Arbeiten und Mitarbeit bei Projekten im OGV fortgesetzt. Praktika für Studierende an den Universitäten Köln und Düsseldorf wurden weiterhin angeboten. Zwei Studentinnen und Studenten absolvierten ein studienbegleitendes Praktikum beim OGV und arbeiteten aktiv an den laufenden Projekten mit. Für die Fragen der Betreuung von Praktikanten hat Manuel Klüser die Aufgaben des „Kümmerers“ und Ansprechpartners 2023 beendet.

Die Kooperation mit den Leverkusener Gymnasien Lise-Meitner-Gymnasium, Leverkusener Wiesdorf, und Landrat-Lucas-Gymnasium, Leverkusen-Opladen, wurde fortgesetzt.

3.7 Repräsentation

Der OGV besuchte regelmäßig die Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen unserer befreundeten und assoziierten Vereine und Organisationen. Es erfolgte ein intensiver Austausch von Informationen und Schriften.

3.8 Hausmanagement

Die Betreuung durch den OGV in Bezug auf die Reinigung des Gebäudes im Auftrag des Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. - Trägerverein Villa Römer wurde fortgesetzt. Der OGV führte darüber hinaus im Auftrag den zentralen Kalender für die Nutzung des Gebäudes.

3.9 Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer

Im Jahr 2023 nahmen als Vertreter des OGV Michael D. Gutbier (seit 2023: Vorsitzender), Christian Drach (Vertreter) und Uwe Bräutigam (Protokollführer) regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e. V. – Trägerverein Villa Römer (TVVR) teil. Der Betrieb der Dauerausstellung und die Gestellung des Aufsichtspersonals oblag dem OGV im Zeitraum seiner Ausstellung „Industrieroute Leverkusen – Auf den Spuren historischer Industrieobjekte“ von September 2022 bis Februar 2023 und im Zeitraum seiner Ausstellung „Leverkusen - Stadträume zwischen den Kriegen“ von September 2023 bis Februar 2024. Die finanziellen Beiträge an den TVVR für die laufenden Kosten blieben auch 2023 unverändert.

3.10 Mitgliederaktivitäten/-beteiligung

Ein wichtiges Ziel des Vorstandes war es weiterhin, neue Mitglieder zu gewinnen, die Mitglieder stärker an den Projekten des Vereins zu beteiligen, um damit das Vereinsleben lebendiger und gemeinschaftlicher zu gestalten.

Der Mitgliederstand betrug zum 31.12.2023 180 Personen.

Als neue Mitglieder begrüßten wir Frau Angela Ohlberger, Frau Dr. Verena Smit und Herrn Prof. Dr. Jürgen Mittag. Herzlich willkommen!

Als DANKESCHÖN für die vielen Stunden geleisteter ehrenamtlicher Tätigkeiten luden wir unsere Mitglieder zu einer "Frühlings-Aktivität" ein (Bericht dazu im kommenden OGV-Kurier).

Am Vormittag des 15. April machte sich eine Gruppe von ehrenamtlichen Unterstützern des OGV auf eine Bus-Tour „ins Blaue“.

Es war eine Dankeschön-Aktivität für die fleißigen Helfer, die viel von ihrer kostbaren Zeit im Laufe des vergangenen Jahres dem Verein zur Verfügung gestellt haben. Allein bei der Aufsicht der Ausstellung an den Wochenenden, die 25 Personen bestritten haben, kamen 481 Stunden zusammen. Die Betreuung des vereinseigenen Archiv und der Bibliothek durch 5 Personen schlagen jährlich mit ca. 450 Stunden zu Buche. Dazu kommen ungezählte Stunden der Hilfe beim Auf- und Abbau der Ausstellungen sowie tatkräftige Unterstützung beim Gestalten des Geschichtsfestes, Vorbereitung von Vorträgen und sonstigen Aktivitäten. Diesen besonderen Freunden und Förderern des OGV galt nun diese Überraschungsfahrt. Dem Motto der Fahrt getreu „... wozu in die Ferne schweifen ...“ führte uns der Weg ins nur 35 km entfernte Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen-Hösel.

In 2024 will der Verein seine Mitgliederwerbung und -bindung weiter intensivieren.

3.11 Förderer und Fördermitglieder

Im Jahre 2023 hat der OGV keine neuen Fördermitglieder gewinnen können.

Umso dankbarer sind wir unseren bisherigen Unterstützern: der Avea, der Currenta, der

GBO, der IVL, der Sparkasse Leverkusen, der Bürgerstiftung Leverkusen, der VR Bank eG Monheim, der VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen eG, der Nordkurve 12 e.V. und dem Caritas-Haus Upladhin. Mit deren Hilfe haben wir unsere zahlreichen Vorhaben realisieren können.

Auch etliche Beiträge von Einzelspendern halfen uns maßgeblich dabei. Danke!

2023 wurde die Kooperation mit der Firma Reisebüro Herweg GmbH u. Co. KG als exklusivem Reisepartner erfolgreich weitergeführt. Besten Dank auch dafür!

3.12 Wissenschaftlicher Beirat

Die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats fand am 12.04.2023 hybrid unter Leitung des Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission, Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, statt.

Die Aussprache begann mit einem Rückblick auf die Aktivitäten im Kalenderjahr 2022.

Ein weiter TOP betraf den Planungsstand 2023 und die Projektierung des Jahresprogramms für das Jahr 2024. Im Gespräch wurde die Vielfalt und Komplexität einzelner Projekte als auch der Jahresprogramme hervorgehoben. Anregungen des Beitrages waren zum Teil bereits in den Konzepten antizipiert und wurden dankbar aufgenommen. Insbesondere das komplexe Projekt „StadtRäume“ wurde vom Beirat erneut aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Auch bei denjenigen, die stadtgeschichtliche Arbeit vornehmlich auf die Geschichte der Stadt Leverkusen fokussiert sehen wollen, fand der international vergleichende Ansatz Anerkennung.

Auch das vielfältige Publikations- und Ausstellungsprogramm stieß auf Anerkennung, wenn auch zugleich darauf hingewiesen wurde, dass die Umsetzung erhebliche Anstrengungen erfordern werde.

Einen weiteren Schwerpunkt des Gesprächs bildete das Projekt >LEV Stadtgeschichte mit Zukunft< und das geplante Institut, das die Stadtkultur und -geschichte unterstützen und befördern soll.

Insgesamt war die Diskussion von engagierter Lebhaftigkeit geprägt, was die Bedeutung des Beirats unterstreicht, der aus der Perspektive unterschiedlicher Experten für die Geschichtsarbeit und Geschichtsvermittlung wichtige Impulse zu geben vermag, die für die Vereinsarbeit von nachhaltiger Bedeutung sind.

3.13 Kooperation mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz – Sektion Köln

Seit 2023 vertritt Dr. Alexander Kierdorf auch die Leverkusener Interessen im Vorstand der Sektion Köln des RVDL. Ziel ist es, Denkmalpflege und Landschaftsschutz auch in Leverkusen im Fokus des RVDL zu halten und gemeinsame inhaltliche Angebote zu präsentieren.

3.14 Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein

Die enge und intensive Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., welcher im Jahr 2023 die hundertste Wiederkehr der ersten Vereinsgründung feiern konnte, wurde im zehnten Jahr mit einem gemeinsamen Jahresprogramm sowie der Arbeit am gemeinsamen europäischen Projekt „Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit in Europa“ sowie weiteren Projekten mit lokalem Bezug erfolgreich fortgeführt. Getragen wird die Zusammenarbeit insbesondere durch das freundschaftliche und vertrauensvolle Miteinander der Vorstände und Mitglieder der beiden Vereine.

4. Tätigkeitsfelder

4.1 Archiv/Sammlungen

Dieses Tätigkeitsfeld wurde auch im Jahr 2023 von Herrn Christian Drach betreut.

Durchschnittlich drei Personen mit meist langjähriger Erfahrung sind bei der Mitarbeit im Archiv tätig, weitere freiwillige Helfer können gerne Herrn Christian Drach kontaktieren. Die Archiv-Gruppe trifft sich in der Regel donnerstags ab 14 Uhr für 2-3 Stunden in der Villa Römer.

Fotoarchiv

Auch 2023 wurden Fotos von den OGV-Aktivitäten gemacht und in der Dropbox gespeichert. Zu den Highlights gehörten u.a. die Tagesfahrt nach Cappenberg und Münster, der Akademieabend in Bensberg, die Ausstellungseröffnung „StadtRäume“, die Verleihung des Bruno-Wiefel-Preises, das Geschichtsfest, der Tag der Landesgeschichte, die beiden gemeinsamen Vorstandstagungen in Opladen und Jülich und mehrere Vorträge und Werkstattberichte. Aus den Bildern von 2022 hat Herr Christian Drach den Jahresrückblick für die Jahreshauptversammlung 2023 erstellt. Weitere Interessierte am Fotoarchiv sind willkommen.

Bibliothek

Einige Neuerwerbungen und zahlreiche Schenkungen wurden in die Bibliothek eingefügt. Zahlreiche Fachzeitschriften wurden weiterhin bezogen und in die Bibliothek eingepflegt (u.a. „Damals“). Herr Christian Drach wird sich weiterhin um die Literatur für die Bibliothek kümmern. Es besteht auch die Möglichkeit von Hausbesuchen zwecks Sichtung und Abholung von Literatur. Melden Sie sich hierfür gerne zur Terminabsprache.

Zeitungsarchiv

Das Zeitungsarchiv wurde in bewährter Form weitergeführt. Dazu wurden Artikel aus dem Leverkusener Anzeiger und der Rheinischen Post gesichtet und wöchentlich etwa zehn Zeitungsartikel hinzugefügt. Die Ablage dieser Artikel ist Routine, so dass die Arbeit zeitnah erledigt wurde. Als Koordinator fungiert hier Herr Christian Drach.

Tonarchiv

Die Betreuung liegt weiterhin im Aufgabenbereich von Herrn Christian Drach.

Kartenarchiv

Auch 2023 gab es kaum Anfragen für das Kartenarchiv. Die Betreuung liegt weiterhin im Aufgabenbereich von Herrn Christian Drach.

Weitere Sammlungsbereiche

Die Betreuung von weiteren Sammlungsbereichen liegt weiterhin im Aufgabenbereich von Herrn Christian Drach.

4.2 Ausstellungen

Dieses Tätigkeitsfeld wurde durch Michael Gutbier koordiniert.

Wechselausstellungen

Vom 10. September 2022 bis 26. Februar 2023 wurde in der Opladener Villa Römer die Ausstellung "Industrieroute Leverkusen - Auf den Spuren historischer Industrieobjekte" präsentiert. Der Förderverein für Rheinische Industriekultur (RIK) realisierte mit dem OGV und weiteren Partnern die Industrieroute Leverkusen, die in einzelnen Stationen und Rundwegen die lokale Industriegeschichte anhand verschiedener Baudenkmäler vorstellen soll. Das Konzept für Leverkusen folgte der seit 2013 bestehenden Via Industrialis – Kölner Industriekultur.

Für die Ausstellung recherchierte der Förderverein für Rheinische Industriekultur nach Bild- und Quellenmaterial, verfasste kompakte Kurzporträts der Objekte und beteiligte sich an der Gestaltung der Präsentation. Eine Beschilderung der Objekte im Stadtgebiet und die Vorstellung der Rundwege via Flyer und über Online-Portale sollen folgen.

Am Tag des offenen Denkmals präsentierte der OGV im Rahmen des 20. Geschichtsfestes die Ausstellung „Talent. Monument. Vorhang auf für alle Denkmal-Talente!“.

Ausstellung "Industrieroute Leverkusen" unterwegs: Ab Anfang Mai 2023 waren ausgewählte Tafeln und Banner der Ausstellung im Verwaltungsgebäude Goetheplatz in Opladen zu sehen. Detaillierte Infos folgen im nächsten Newsletter.

Die Ausstellung "Leverkusen - StadtRäume zwischen den Kriegen" wurde im Zeitraum 9. September 2023 bis zum 25. Februar 2024 in der Villa Römer präsentiert. Die Ausstellung betrachtete die Jahre zwischen den beiden Weltkriegen (1918 bis 1939) aus lokalhistorischer Perspektive. Auch im Raum Leverkusen war diese Zeit von Krisen, Umbrüchen und Herausforderungen geprägt. Anhand der vier thematischen Kategorien Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik wirft die Ausstellung Schlaglichter auf die Geschichte unserer Stadt.

Bei der Ausstellungseröffnung sprach Bürgermeister Bernhard Marewski einen Dank an den OGV und insbesondere an das ehrenamtliche Orga-Team der Ausstellung aus. Er würdigte die heute wichtiger denn je einzuschätzende historisch-politische Bildungsarbeit und betonte, dass diese auch von der Stadtpolitik angemessen unterstützt werden sollte. Die Musikschule Leverkusen begleitete die Eröffnungsfeier mit einem Fagott-Trio.

Parallel zur Präsentation in Leverkusen wurde im Museum Zitadelle in Jülich die Ausstellung „Jülich – StadtRäume zwischen den Kriegen“ gezeigt. Beide Ausstellungen werden von einem umfangreichen Kulturprogramm begleitet, das an verschiedenen Orten im Rheinland stattfindet.

Dauerausstellung „ZeitRäume“

Im Zeitraum der durch den OGV durchgeführten Wechselausstellungen koordiniert der OGV die Öffnungszeiten und Führungen sowie das Finanzwesen (Eintritte, Buchverkauf etc.) für die Dauerausstellung „ZeitRäume Leverkusen“.

4.3 Internet

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Lars Richter koordiniert.

Die Website www.ogv-leverkusen.de wurde auch 2023 rege angenommen. Die Aktualisierung der Inhalte und das Einstellen von Nachrichten, Veranstaltungshinweisen und projektbezogenen Neuigkeiten wurde von Michael D. Gutbier vorgenommen. In die Webseite integriert war weiterhin ein Tool zur Anmeldung zu Veranstaltungen, Exkursionen und Studienreisen. Zu dem geplanten Relaunch der Website im Gleichklang mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e. V. haben vorbereitende Abstimmungen stattgefunden, damit das Vorhaben voraussichtlich 2025 umgesetzt werden kann. Es bestehen weiterhin Überlegungen zu einer Weiterentwicklung der OGV-Website zu einem „Leverkusener Geschichtsportal“ und die Realisierung von Basis-Versionen in englischer und französischer Sprache befinden sich in der Planung. Die projektbezogene Website www.star-urbs.eu wurde mit Neuigkeiten, Veranstaltungshinweisen und Beiträgen zur Geschichte der teilnehmenden Städte des internationalen Projekts StadtRäume/UrbanSpaces stets aktuell gehalten. Gleiches gilt für die Website zum jährlichen Leverkusener Geschichtsfest, www.geschichtsfest.de

Ausgebaut wurde die Präsenz des OGV auf den Social Media Kanälen Facebook (<https://www.facebook.com/OGV.Lev>) und Instagram (https://www.instagram.com/ogv_1979/). Aktuelle Postings, mit denen zahlreiche neue Follower gewonnen werden konnten, wurden von Jörn Wenge und Michael D. Gutbier erstellt. Jugendliche aus den teilnehmenden Städten des Projekt „StadtRäume“ bespielten zudem mit historischen Beiträgen, Memes und Ratespielen die Social Media Kanäle des Projekts auf Facebook (<https://www.facebook.com/profile.php?id=100076240320251>) und Instagram (<https://www.instagram.com/urbanspaces.eu/>).

In 2023 startete der OGV gemeinsam mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e. V. den YouTube-Kanal „JGV – OGV“ (<https://www.youtube.com/@jgv-ogv/featured>). Hier werden nach und nach Videoaufzeichnungen von Vorträgen, aber auch weiteren Veranstaltungen wie Konzerten, Pressekonferenzen oder Ausstellungen hochgeladen. Ebenso startete ein YouTube-Kanal mit Videos rund um das Projekt „StadtRäume“ (<https://www.youtube.com/@stadtraeume/featured>) sowie ein weiterer Kanal, der den digitalen und multilingualen Filmbaukasten des Projekts beinhaltet (<https://www.youtube.com/@urbanspacesproject/featured>). Letzter Kanal beinhaltet bereits 87 Videos aus den teilnehmenden Städten Bracknell, Jülich, Leverkusen, Ljubljana, Oulu, Racibórz, Schwedt/Oder und Villeneuve d’Ascq. Alle Kanäle werden laufend aktualisiert und ergänzt.

Im Jahr 2023 veröffentlichte der OGV monatlich einen Newsletter, der an rund 500 Abonnenten per E-Mail verschickt wurde. Die Redaktion des Newsletters übernahmen Philipp Schaefer und Magdalene Rösner. Inhalte des Newsletters waren hauptsächlich Ankündigungen kommender Veranstaltungen, Rückblicke sowie kleinere historische Beiträge.

4.4 Partnerschaften / Kooperationen

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Uwe Bräutigam koordiniert. Schwerpunkt der partnerschaftlichen Aktivitäten des OGV ist ein reger E-Mail-Kontakt mit den befreundeten Vereinen und Organisationen in Leverkusens europäischen Partnerstädten Bracknell, Ljubljana, Oulu, Racibórz, Schwedt und Villeneuve d’Ascq sowie in Jülich.

Im Jahr 2023 gab es im Rahmen des StadtRäume-Projektes zahlreiche virtuelle und persönliche internationale Kontakte sowie gemeinsame inhaltliche Projektarbeit. Persönliche Begegnungen gab es im Rahmen von Workshops in Brüssel, Oulu und im Rheinland sowie im Rahmen des 20. Geschichtsfestes.

4.5 Programm

Dieses Tätigkeitsfeld wurde durch Frau Renate Blum koordiniert.

Das Veranstaltungsprogramm 2023 stand ganz im Zeichen des internationalen Geschichtsprojektes „StadtRäume der Zwischenkriegszeit im Rheinland und in Europa (1918- 1939). Ein eigenes „Entdeckerbuch zum Kulturprogramm 2023/2024“ mit einem Vorwort der Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments wurde herausgebracht. Auf diese Leverkusener Veranstaltungen wird später eingegangen.

Da das Projekt sehr viele andere Ressourcen benötigt(e) wurde das übliche Programm für 2023 entschlackt. Es wurden

- 2 Tagesfahrten (Münster, Cappenberg) und Leverkusen/Jülich sowie aus dem Programm der AG Rheinschiene
- 2 Studienreisen (Brüssel sowie Höxter und das Weserbergland)
- Vortragsveranstaltungen und
- diverse Workshops

angeboten.

Den größten Stellenwert hatte wieder die Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., der 2023 sein 100jähriges Bestehen feiern konnte, im Bereich der Durchführung gemeinsamer Studienreisen, Tagesfahrten und Workshops.

Studienfahrten & Exkursionen

Das Jahresprogramm starteten wir traditionell mit der Reihe Geschichte vor Ort. In 2023 führte uns die Tagesfahrt allerdings nicht wie sonst üblich in die Bundesstadt Bonn sondern wie bereits im Jahresbericht 2022 angekündigt am 19.01.2023 nach Münster und Cappenberg zur Barbarossa-Ausstellung. Mit 39 Teilnehmern hatten wir nach langer Zeit wieder eine ausgebuchte Fahrt.

Es folgte am 15.04.2023 eine Fahrt ins Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen zur Ausstellung „Grenzgänger, Alltag in einem geteilten Land“ und anschließendem Mittagessen, zu der wir unsere Ehrenamtler als Dankeschön u.a. für ihre Aufsichtstätigkeit während der Ausstellung in der Villa Römer eingeladen hatten. Am 06.05.2023 waren wir „Zu Gast ... Am Neuenhof in Leverkusen-Küppersteg. Herr Dr. Alexander Kierdorf führte 25 Teilnehmer durch die ab 1919 erbaute Siedlung.

Die für den Zeitraum 16. - 18.06. geplante Mehrtagesfahrt wurde wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt.

Vortragsreihen/Veranstaltungsreihe

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Marksteine Deutscher Geschichte fanden folgende Veranstaltungen statt:

- 1823 – 200 Jahre organisierter Karneval (23 Teilnehmer)
- 1923 – Wendejahr der Weimarer Republik im Westen (17 Teilnehmer)
- 1423 – Die Entstehung des Doppelterritoriums Jülich-Berg musste wegen Erkrankung des Referenten entfallen.
- 1473 – Zum 550. Todestag der Sophia von Sachsen-Lauenburg (der Vortrag fand nur virtuell statt).

Eine Vorstellung des Buches „Heimatträume“ wurde kurzfristig ins Programm aufgenommen (27.11.2023, 40 Teilnehmer). Veranstalter war der Förderverein Literatur in Leverkusen e.V.

Am 14.05.2023 fand wie alle 2 Jahre das Brückenfest statt, zu dem die nbs-o in Kooperation mit dem Dezernat IV der Stadt Leverkusen eingeladen hatte. Hier waren wir mit einem Stand vertreten.

Geschichtsfest

Am Sonntag, den 10. September 2023, war es wieder so weit: Der OGV öffnete am Tag des offenen Denkmals seine Türen und lud ein zum 20. Geschichtsfest in und an der Villa Römer. Michael Gutbier und Bürgermeister Bernhard Marewski sprachen die Eröffnungsworte und begrüßten die Anwesenden sowie in besonderer Weise die Gäste aus Oulu, Villeneuve d'Ascq, Ljubljana, Racibórz und Schwedt. Für die Musikalische Umrahmung sorgte das Akkordeon-Quintett der Musikschule Leverkusen.

Im Rahmen der beiden Bustouren unter der Leitung von Jochen Simon wurden der Floratempel in Wiesdorf, das Schulgebäude Im Hederichsfeld in Opladen und die Kirche Auf dem Blauen Berg in Schlebusch besucht. Sowohl am Morgen als auch am frühen Nachmittag wurde im Kaminzimmer der Villa Römer das Theaterstück „Die Dr. Lobeck-Stiftung zugunsten der Stadtgemeinde Schwedt“ vom Theater Stolperdraht aus Schwedt aufgeführt. Beide Vorstellungen, die ein lokalhistorisches Thema über die Zwischenkriegszeit in der Leverkusener Partnerstadt Schwedt zum Inhalt hatten, waren gut besucht.

Im Rahmen des Programms fand die Ehrung der SiegerInnen aus dem Fotowettbewerb „Talent Monument“ durch den Vorsitzenden der Jury, Herrn Willy Borgfeldt, statt. Der Erste Preis – ein Tagesfahrt-Gutschein samt Kalender und OGV-Kurier – wurde Herrn Dietmar Galuschka überreicht.

Es fanden Führungen durch die neue Ausstellung „Leverkusen – Stadträume zwischen den Kriegen“ und ein Spaziergang über den Frankenberg statt. Das Konzert der Gruppe „Super Jazz“ sorgte am Abend in bewährter Art für gute Stimmung und einen schönen Abschluss des Tages.

StadtRäume-Aktivitäten

Herausragendes Ereignis des Jahres 2023 war die Weiterführung des Projektes

StadtRäume über das gesamte Kalenderjahr (siehe auch Geschäftsbericht 2022).

Die Veranstaltungsreihe begann am 22.02.2023 mit dem außerordentlich spannenden Workshop im Haus der europäischen Geschichte in Brüssel. Dort wurden die Ergebnisse der historischen Projektarbeit der Städte Bracknell, Jülich, Leverkusen, Ljubljana, Oulu, Racibórz, Schwedt und Villeneuve d'Ascq europäischen Fachleuten und Politikern präsentiert, thematisiert und diskutiert. Hieran nahmen 89 Personen teil.

Am Wochenende 31.03./01.04.2023 folgte eine Studientagung in der Thomas-Morus-Akademie im Kardinal-Schulte-Haus, fokussiert auf das Jahr 1923 (30 Teilnehmer). Diese gemeinsame Studientagung mit der Thomas-Morus-Akademie Bensberg zum Thema „StadtRäume – 1923 und die Zwischenkriegszeit im Rheinland: Entwicklungen in Gesellschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft“, Bensberg, 31. März - 1. April 2023 beinhaltete zahlreichen Vorträgen zu unterschiedlichen Dimensionen der Stadtentwicklung in der Region.

Am 02. und 03.06.2023 fand eine weitere Tagung unter dem Thema „Rheinland – Oberschlesien“ statt. Mitveranstalter waren hier die Landeszentrale für politische Bildung des Landes NRW und das Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen.

Zu erwähnen ist noch die für den 27.08.23 angebotene Tagesfahrt nach Düsseldorf. Anlass war der vor knapp 100 Jahren begonnene Bau des Ehrenhofes mit den Gebäuden Tonhalle, NRW-Forum, Museum Kunstpalast und der Rheinterrasse aus Anlass der Ausstellung GESOLEI im Jahr 1926. Diese Fahrt fand mit privatem PKW bzw. ÖPNV statt (5 Teilnehmer).

Am 09.09.2023 wurde die Ausstellung „Leverkusen - StadtRäume zwischen den Kriegen“ im Beisein vieler Vertreter aus den Partnervereinen feierlich eröffnet. Die Ausstellung mit einem umfangreichen Begleitprogramm dauerte bis zum 25.02.2024. Einen ausführlichen Bericht über die Ausstellungseröffnung von Philipp Schaefer siehe auch OGV-Newsletter 10/23.

Den Abschluss des „StadtRäume“-Projektes und das 100-jährige Jubiläum der Gründung des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. bildeten den Anlass dafür, dass der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine e.V. den 50. Tag der Landesgeschichte vom 22. bis 24. September 2023 in Leverkusen und Jülich ausrichtete. Weitere Mitveranstalter waren das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen und die Volkshochschule Leverkusen. Ca. 80 Teilnehmer aus Deutschland und dem europäischen Ausland nahmen an den verschiedenen Aktivitäten teil. Auch hierfür ist der ausführliche Bericht von Guido von Büren im OGV-Newsletter 10/23 nachzulesen.

Zwei weitere Vorträge rundeten das StadtRäume-Jahr 2023 ab:

- 04.10.2023 – Politik und Wirtschaft zwischen den Kriegen in Leverkusen und
- 06.12.2023 – der Opladener Landrat Adolf Lucas und der Industrielle Carl Duisberg

Zu beiden Vorträgen sind Berichte von Magdalene Rösner in den OGV-Newslettern

11/23 und 01/24 nachzulesen.

Bei der Auswertung der Teilnehmerzahlen sind nur diejenigen berücksichtigt, die vor Ort anwesend waren. Die Zoom/Facebook-Teilnehmerkönnen im Nachhinein nicht ermittelt werden.

Viele Vorträge wurden hybrid durchgeführt und können so jederzeit unter <https://www.facebook.com/OGV.Lev> und im OGV/JGV-Youtube-Channel angesehen werden.

Bürgerdialog

Die im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Leverkusen (VHS) begonnene Reihe „Bürgerdialog“, bei der das Projekt >LEV< Stadtgeschichte mit Zukunft vorgestellt wurde, ruht.

Die am 09.09.2022 begonnene Ausstellung „Industrieroute Leverkusen“ in der Villa Römer endete am 26.02.2023.

Im Rahmen der jährlichen Geschichtsfeste erstellen wir zum jeweiligen Motto der Deutschen Stiftung Denkmalschutz eine kleine Ausstellung mit ca. 7 – 8 Tafeln, die wir im Frühjahr des Folgejahres im Verwaltungsgebäude am Goetheplatz in Opladen für mehrere Wochen ausstellen. Die im Jahr 2023 gezeigte Ausstellung hieß „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz in Leverkusen und europäischen Städten.

4.6 Publikationen

Dieses Tätigkeitsfeld wird durch Herrn Philipp Schaefer koordiniert.

Im Jahr 2023 erschien die Publikation „StadtRäume. 1923 und die Zwischenkriegszeit im Rheinland: Das Entdeckerbuch zum Kulturprogramm 2023/24, herausgegeben vom Opladener Geschichtsverein von 1979 e. V. Leverkusen und vom Jülicher Geschichtsverein 1923 e. V. Das Buch bildet den Leitfaden zum umfangreichen Kulturprogramm im Rahmen des „StadtRäume“-Projektes, das von April 2023 bis Februar 2024 im gesamten Rheinland stattgefunden hat. Im Buch wurden die einzelnen Veranstaltungen, die aus Anlass des Jubiläums des „Krisen- oder Wendejahres“ der Weimarer Republik 1923, in Kooperation der beiden Vereine mit dem LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte und mit der Thomas-Morus-Akademie Bensberg angeboten wurden, vorgestellt: Darunter waren Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Filmabende, Exkursionen und Workshops. Zudem enthält das Buch verschiedene historische Beiträge, etwa einen Aufsatz von Prof. Dr. Christoph Nonn zum Thema „Stadt und Krise: Stadtentwicklung und Krisenjahr 1923“. Das Buch wurde erstmalig Open Access veröffentlicht und wird unter folgendem Link zum Download bereitgestellt:

<https://star-urbs.eu/de/activities/events-in-juelich-leverkusen-the-rhine-area>

Für das Layout der 172-seitigen Publikation sorgte in bewährter Zusammenarbeit die Agentur Lamechky Plus aus Jülich, das Lektorat übernahm Dr. Verena Smit aus Leverkusen. Der OGV dankt allen, die zum Gelingen der Publikation beigetragen haben.

Durch die umfangreiche Arbeit am Projekt „StadtRäume“ sowie an weiteren Projekten des OGV wurde die Publikation der 98. Ausgabe des OGV-Kuriers verschoben.

4.7 Sonderprojekte

Die Projektarbeit des OGV wurde 2023 in verschiedenen Arbeitsgruppen erfolgreich fortgesetzt.

„>LEV< Stadtgeschichte mit Zukunft“

Bei >LEV< Stadtgeschichte mit Zukunft handelt es sich weniger um ein Projekt, als vielmehr um eine Langzeitperspektive für die Geschichtsarbeit des OGV im Zeitraum 2018-2030. Gleichwohl wird das von Michael Gutbier und Wolfgang Hasberg geleitete Vorhaben, das sich an den Stadtjubiläen 2020, 2025 und 2030 orientiert, von einer Arbeitsgruppe begleitet, die sporadisch tagt.

Derzeit ist der Fokus auf die Stadterweiterung von 1975 gerichtet.

Verbunden mit dem Projekt sind Bürgerdialoge, die in Kooperation mit der VHS durchgeführt werden. Trotz des Formates entwickelten sich dabei anregende Diskussionen mit zahlreichen Hinweisen, für die weitere Entwicklung der Bürgerdialoge in die einzelnen Stadtteile hinein.

Die Planungen für 2023 sahen ursprünglich vier Bürgerdialoge vor, von denen einige auf Grund der Terminfülle auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurden.

Gemeinsam mit der Volkshochschule Leverkusen veranstaltete der OGV am 9. Mai 2023 den Bürgerdialog LEV mit dem Thema Leverkusen als Zuwanderungsstadt - mehr als Zufluchtsort und Arbeitsplatz?!

Als Podiumsgäste diskutierten untereinander und mit dem Publikum Alexander Lünenbach (Beigeordneter für Bürger, Umwelt, Soziales), Fatma Kisikyol (1. stellv. Vorsitzende des Integrationsrates), Petra Jennen (Vorstand der Arbeiterwohlfahrt) und Rita Schillings (Sprecherin des Flüchtlingsrates). Moderiert wurde der Bürgerdialog von Stadtdechant Heinz-Peter Teller, Pfarrer der kath. Kirchengemeinde St. Remigius in Opladen.

Die Überlegungen der Wissenschaftlichen Kommission für ein Konzept für neue institutionelle Strukturen stadtgeschichtlicher Arbeit in Leverkusen wurden seit 2021 mit der Stadtverwaltung und vor allem den im Rat vertretenen Parteien erörtert. Das führte zu einem Ratsbeschluss, der zum Ziel hat, ein „Institut für Stadtkultur und Stadtgeschichte“ zu errichten. Auf Grund des Antrages, der weitgehend den vom OGV vorgetragenen Vorstellungen folgt, wurde die Gründung einer Kommission vorbereitet, die paritätisch besetzt sein soll, d.h. aus Mitgliedern der Stadtverwaltung und ehrenamtlichen Mitgliedern, die gemeinsam ein Konzept für ein Institut im o.g. Sinne erarbeiten sollen. Mit der Einrichtung einer solchen Institution, die durch entsprechende Planstellen seitens der Stadt zu begründen ist, wäre die Geschichtsarbeit in Leverkusen auf ein abgesichertes Fundament gestellt, insofern die ehrenamtliche Geschichtsarbeit Unterstützung durch eine stetige Institution erhalten würde, die für die Kooperation der vielfältigen Bemühungen ehrenamtlicher Organisationen in Leverkusen zuständig wäre und darüber hinaus bei der Einwerbung von finanziellen Mitteln, aber auch bei der Realisierung von Projekten Hilfe leisten könnte. Die Wissenschaftliche Kommission hat und wird den Fortgang des Prozesses

– wie bisher – kritisch begleiten.

„StadtRäume - Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit in Europa (1918-1939)“

Das Projekt wird durch Guido von Büren, Wolfgang Hasberg und Michael Gutbier koordiniert.

Hierbei handelt es sich um ein europäisches Kooperationsprojekt des OGV im Zeitraum 2020 bis 2023. Die Arbeitsgruppe Leverkusen tagte mindestens einmal im Monat.

Das Projekt, welches für den Zeitraum 2020 bis 2023 angelegt ist, gliedert sich in verschiedene Teilprojekte.

Ausgangspunkt für das Projekt war das Studium der jeweiligen Lokalgeschichte in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen (1918-1939). Dies sorgte zunächst für ein tieferes Verständnis und gleichzeitig für ein allgemein gesteigertes Interesse an der lokalen Geschichte in einer schwierigen Zeit für ganz Europa. Die Zusammenarbeit der acht Projektstädte Bracknell, Jülich, Ljubljana, Leverkusen, Oulu, Racibórz, Schwedt/Oder und Villeneuve d'Ascq in Form von virtuellen und realen Workshops, bei denen die jeweiligen Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert wurden, führte zu einer vergleichenden Betrachtung der Zeit. Die damit einhergehende Erweiterung der Perspektiven, kann gewinnbringend in weiterer Forschung eingesetzt werden. Die Projektteilnehmer erworben eine europäische Perspektive auf die definierten Themenfelder Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur mit Hinblick auf die Aspekte Modernisierung und Internationalisierung. Das Geschichtsverständnis konnte in dem Maße erweitert werden, dass das Verständnis wie Geschichte konstruiert ist, wuchs. Es kann nicht die eine europäische Geschichte erzählt werden, sondern viele kleine Geschichten, die zusammengenommen eine Geschichte Europas in Vielfalt ergeben. Die gemeinsamen Workshops und die intensive gemeinsame Arbeit haben zum einen die Idee Europa verständlicher gemacht, zum anderen aber auch die Identifikation der Projektteilnehmer mit Europa gestärkt. Dafür sorgte allein schon das kulturelle Begleitprogramm der Workshops, das intensive Momente des gemeinsamen Erlebens ermöglichte. Als besonders fruchtbar erwies sich die Einbindung von Jugendlichen aus den Projektstädten, die ihre spezifische Perspektive auf die Geschichte der Zwischenkriegszeit einbrachten und zudem für eine deutliche Sichtbarkeit des Projekts in den sozialen Medien sorgten. Die Ergebnisse der Recherche vor Ort sollen in eine Publikation einfließen, die auch den Ablauf der Projektentwicklung und -kooperation sichtbar macht, um als Vorbild für weitere Projekte dieser Art zu dienen. Eine begleitende filmische Dokumentation des Projektverlaufs ermöglicht nicht nur Außenstehenden einen leichteren Zugang zur Projektarbeit, sondern dient auch der Selbstreflexion des Erreichten. Darüber hinaus könnte das EfC-Projekt mit einem parallelen, von Erasmus+ geförderten Projekt verknüpft werden, in dem Teilergebnisse in einen variablen und mehrsprachigen Filmbaukasten als didaktisches Instrument für die historisch-politische Bildungsarbeit einfließen. Durch die Vernetzung von Universitäten, Museen, Archiven, Geschichts- und Partnerschaftsvereinen entstand ein robustes Netzwerk, das den Wissenstransfer im Hinblick auf Methoden der historischen Forschung und die didaktische Vermittlung der Ergebnisse förderte. Zudem wurde der Umgang der Projektteilnehmer mit technischen Tools wie Zoom und Dropbox verbessert.

Folgende Aktivitäten prägten das Abschlussjahr 2023:

Die Projektleitung hatte die Gelegenheit bekommen, die Ergebnisse der bisherigen Arbeit in einer Sitzung des Kulturausschusses des Europäischen Parlaments in Brüssel vorzustellen. Eine kleine Delegation des StadtRäume-Projektes reiste in die europäische Hauptstadt. Michael D. Gutbier, 1. Vorsitzender des OGV, und Ana Kure von der Universität Ljubljana fiel

dabei die Aufgabe zu in einer gut 20-minütigen Präsentation einen Einblick in die Projektarbeit zu geben. Michael D. Gutbier betonte dabei: „Dieses Projekt, welches erstmals ein Netzwerk aller europäischen Leverkusener Partnerstädte unter Einbeziehung von Jülich etabliert, setzt Maßstäbe in drei Punkten: 1. die aktive Einbeziehung von Jugend, 2. den vergleichenden Graswurzel-Ansatz als tragendes Element zur Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Geschichtsverständnisses und nicht einer gemeinsamen europäischen Geschichte sowie 3. mit dem multilingualen variablen Filmbaukasten als ein innovatives, offenes und erweiterbares Tool in der Geschichtsvermittlung.“

Ana Kure fasste die Bewertung und Bedeutung des Projekts für die beteiligten Jugendlichen zusammen: „Die Mitarbeit von Jugendlichen in einem Projekt ist nur dann wirklich erfolgreich, wenn sie von Anfang bis Ende in jeden Aspekt des Projekts einbezogen werden. Das Projekt wird für sie bedeutsam, sie wissen, wo und wie sie wertgeschätzt werden. Aus diesem Grund wird die jüngere Generation in StadtRäume sagen, dass sie sich durch das Projekt stolz und privilegiert fühlt. Durch ihre Arbeit im Projekt lernen sie, sie bilden sich weiter, sie bauen dauerhafte Beziehungen auf und finden ein Gefühl der Zugehörigkeit“.

In der Sitzung wie im anschließenden Gedankenaustausch mit der Ausschussvorsitzenden Sabine Verheyen wurde besonders die Einbindung junger Menschen gewürdigt, die nicht nur ihre Expertise für Social Media einbringen, sondern auch die Zusammenarbeit innerhalb des Projektes ganz allgemein bereichern. Zur Delegation, die an der Ausschusssitzung teilnehmen durften, gehörten zudem Guido von Büren, Vorsitzender des JGV, Prof. Dr. Wolfgang Hasberg von der Universität zu Köln und der Filmemacher André Bossuroy, der die Projektarbeit filmisch begleitet.

Das öffentliche Programm zur Zwischenkriegszeit (1918-1939) im Rheinland startete im April. Während hierfür die letzten Vorbereitungen liefen, blickten rund 100 Teilnehmer des internationalen StadtRäume-Projekts vom 22. bis 25. Februar in Brüssel zurück. Im Fokus stand das eigene Projekt: Wie gelang es den beteiligten Historikern und Geschichtsinteressierten, das Projekt unter Corona-Bedingungen und vornehmlich per Videoübertragung im Sommer 2020 zu starten? Wie können Institutionen wie Universitäten, Geschichtsvereine und Museen länderübergreifend erfolgreich zusammenarbeiten? Und in welchen Bereichen müssten die Vorgaben der Mittelgeber des maßgeblich durch die EU finanzierten Projekts zukünftig besser angepasst werden?

Das Kulturprogramm, das von einem „Entdeckerbuch“ begleitet wird, startete mit einer Fachtagung, die am 31. März und 1. April in der Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus Bensberg stattfand. Auf dieser stellen Fachleute ihre Erkenntnisse zu Themen wie Bildung, Wirtschaft oder Festkultur in der Zwischenkriegszeit vor. Ein offener Akademieabend am 31. März, der einen facettenreichen und unterhaltsamen Einblick in das Gesamtprojekt gibt, rundete das Programm der Fachtagung ab. Höhepunkt war sicherlich der Auftritt der Sopranistin Irmelin Sloman, die im Rahmen einer "Rheinischen Revue" Lieder präsentierte, die sich im Rheinland der "Zwischenkriegszeit" großer Popularität erfreuten. Begleitet wurde sie am Klavier von Thomas Palm.

Das "Entdeckerbuch" stellte ein ganz besonderes Programmangebot dar, welches mit einem reichen Kulturprogramm, das um das Jahr 1923 kreist, an verschiedenen Orten des Rheinlandes (Rheinschiene) seinen krönenden Abschluss finden sollte. Auf der Basis historischer Recherchen wurden unterschiedliche Veranstaltungsformate für das Präsentationsjahr 2023 entwickelt. Dieses Angebot konzentrierte sich allerdings nicht nur auf historische Aspekte, sondern nahm die Kultur der Zeit in ihrer ganzen Breite in den Blick.

Eröffnet wurden die kulturellen Highlights mit einer Fachtagung, die am 31. März und 1.

April in der Thomas-Morus-Akademie / Kardinal Schulte Haus Bensberg stattfand. Ausgewiesene Fachleute stellten hierbei ihre Erkenntnisse zur Bildung, Wirtschaft und politischen Festkultur vor. Und auch die Kultur kam dabei nicht zu kurz: Ein offener Akademieabend rundete am 31. März das Tagungsprogramm ab und gab einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Einblick in das Gesamtprojekt.

Einen weiteren Höhepunkt innerhalb des Programms bildete die Doppelausstellung, die ab September 2023 zugleich in Jülich und in Leverkusen stattfand. Sie ist das Ergebnis der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten und wird von den beiden Geschichtsvereinen in Jülich und Leverkusen getragen. Dabei kommen neue Formen der Präsentation zum Einsatz, um einen Mehrwert für alle Generationen zu ermöglichen. Spezielle intergenerative Vermittlungsangebote werden über die begrenzte Laufzeit der Ausstellung hinaus verwendbar sein.

Ermöglicht wird die bunte Angebotspalette durch die intensive Vernetzung mit zahlreichen Partnern in der Rheinschiene und – nicht zuletzt – durch zahlreiche Förderer.

Ende Mai tagten die Projektleiter in den nördlichen Gefilden Finnlands, wo vier produktive Tage in unserer Partnerstadt Oulu verbracht wurden.

Anlässlich der Erinnerung an das Krisenjahr 1923 fand am 2. und 3. Juni 2023 eine Konferenz zum Thema "Rheinland-Oberschlesien: Grenzräume im Vergleich" im Haus Oberschlesien in Ratingen statt. Die vom Oberschlesischen Landesmuseum gemeinsam mit seinen Partnern (Opladener und Jülicher Geschichtsverein sowie die Landeszentrale für politische Bildung NRW) organisierte wissenschaftliche Konferenz beleuchtete die dramatischen Nachkriegsjahre des Ersten Weltkriegs in Oberschlesien sowie im Rheinland aus einer vergleichenden Perspektive. Als Grenzräume ergaben sich für die beiden preußischen Provinzen aus dem verlorenen Ersten Weltkrieg besondere Herausforderungen, die sie von anderen Regionen im Deutschen Reich unterschieden. Diese Herausforderungen waren auch die für die Konferenz maßgeblichen Vergleichsparameter.

Den Abschluss des „StadtRäume“-Projektes und das 100-jährige Jubiläum der Gründung des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. bildeten den Anlass dafür, dass der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine e.V. den 50. Tag der Landesgeschichte vom 22. bis 24. September 2023 in Leverkusen und Jülich ausrichtete. Weitere Mitveranstalter waren das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen und die Volkshochschule Leverkusen. Ca. 80 Teilnehmer aus Deutschland und den europäischen Ausland nahmen an den verschiedenen Aktivitäten teil.

Im Zentrum der dreitägigen Veranstaltung stand die „Zwischenkriegszeit“ aus stadt- und landesgeschichtlicher Perspektive. Neben Fachvorträgen, die den deutschsprachigen Raum und Europa in den Blick nahmen, boten Stadtrundfahrten und Ausstellungsbesuche die Möglichkeit, sich die Ergebnisse des „StadtRäume“-Projektes aus erster Hand vorstellen zu lassen. Das Programm des Tags der Landesgeschichte startete am Freitag, 22. September 2023, vormittags mit einer zweistündigen Stadtrundfahrt auf den Spuren der „Zwischenkriegszeit“ durch Leverkusen. Am Nachmittag fand dann im Forum Leverkusen die Mitgliederversammlung des Gesamtvereins statt, ehe am Abend das Programm offiziell unter anderem mit einem Grußwort von Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, LVR-Kulturdezernentin Cornelia Franz und Leverkusens Oberbürgermeister Uwe Richrath startete. Den eindrucksvollen abendlichen Festvortrag hielt der bekannte Freiburger Historiker Prof. Dr. Jörn Leonhard zum Thema „Gestaltung und Krise der Welt: Eine globale Perspektive auf die Epoche 1918–1941“.

Das Vortragsprogramm am Samstag, 23. September 2023, begann mit einer Vorstellung der

Ergebnisse des StadtRäume-Projektes, danach wurden in zwei Sektionen Deutschland und Europa in den Blick genommen. Die Bandbreite der Themen reichte dabei von Amerikareisen und transatlantischen Netzwerken Berliner Kommunalexperten in der Weimarer Republik über die Berichte ausländischer Botschaften und Konsulate aus dem „Dritten Reich“ bis hin zu europäischen Fallbeispielen von StadtRäumen wie Ljubljana und Villeneuve d'Ascq. Der Tag fand seinen Ausklang mit dem Besuch der Ausstellung „Leverkusen – StadtRäume zwischen den Kriegen“ im Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer in Leverkusen-Opladen.

Der Sonntag, 24. September 2023, war schließlich einer Exkursion nach Jülich vorbehalten. Am Vormittag wurde die Zitadelle Jülich mit der Ausstellung „Jülich – StadtRäume zwischen den Kriegen“ besichtigt. Nach einer gemeinsamen Mittagspause wurden die Spuren der „Zwischenkriegszeit“ im Jülicher Stadtbild aufgesucht, ehe es wieder zurück nach Leverkusen ging.

Leverkusener Geschichtswege (vormals: „Rundgänge / Beschilderungen“)

Die Arbeitsgruppe tagte im Jahr 2023 in unregelmäßigen Abständen. Ständige Mitglieder der AG waren Renate Blum, Michael D. Gutbier, Norbert Kaluza, Alexander Kierdorf und Philipp Schaefer. Die Arbeit an weiteren virtuellen Rundgängen setzte 2023 mit der Erarbeitung des virtuellen Rundwegs „Opladens Keimzellen“ fort. Der Rundweg kann virtuell auf der Plattform IZI.TRAVEL begangen werden (Link: <https://izi.travel/de/browse/3fb2bac4-827d-4792-bb0c-4b1061b90053/de>) und führt vom Friedenberger Hof über die Wupperbrücke zur Pfarrkirche St. Remigius und weiter zum Gut Ophoven. Für die Anbringung von physischen Tafeln an den Stationen der Rundwege „Keimzellen“, „Opladener Stadtzentrum im Wandel der Zeit“ und „Opladener Industrie- und Villenviertel“ wurden Gespräche mit Politik und Verwaltung zu geeigneten Standorten und Genehmigungen geführt. Das Layout der physischen Tafeln hat Norbert Kaluza erstellt, die Redaktion der Texte und Bilder der virtuellen Stationen erfolgte durch Philipp Schaefer.

Eine Besonderheit stellt der virtuelle Rundgang „StadtRäume zwischen den Kriegen in Leverkusen“ mit insgesamt 30 Stationen im gesamten Stadtgebiet dar. Dieser wurde 2023 gemeinsam mit der AG des Projekts „StadtRäume“ erarbeitet und ebenfalls auf der Plattform IZI.TRAVEL veröffentlicht (Link: <https://izi.travel/de/browse/551b3150-bb3a-42a7-960a-d1a4d00c8005/de>). Für diesen Rundweg veröffentlichte der OGV gemeinsam mit dem JGV einen Flyer, der auch den komplementären Rundweg „StadtRäume zwischen den Kriegen in Jülich“ vorstellt.

Zudem arbeitete die AG 2023 intensiv an einer Aktualisierung und Ergänzung des Rundweg „Eisenbahnstandort Opladen“. Zusätzlich zu den Inhalten, die sich auf das ehemalige Eisenbahnausbesserungswerk beziehen, wurden in Zusammenarbeit mit der nbso GmbH Stationen aufgenommen, die im Zuge der Entstehung der Neuen Bahnstadt neu gebaut wurden (z. B. Campusbrücke, Bruno-Wiefel-Platz). Die Fertigstellung des auf diese Weise neu zusammengestellten Rundwegs „Bahnstadt Opladen“ ist für 2024 vorgesehen.

Alle vom OGV mitkonzipierten virtuellen Rundgänge auf der Plattform IZI.TRAVEL sind unter folgendem Link abrufbar: <https://izi.travel/de/9268-opladener-geschichtsverein-von-1979-e-v-leverkusen/de>.

LEV50 – 50 Jahre Stadt Leverkusen

Zum Jahresende 2023 konstituierte sich eine Arbeitsgruppe „LEV50“ zum Thema "Kommunale Neugliederung in Leverkusen". In mehreren vorbereitenden Treffen wurde

die Zielsetzungen und Arbeitsplanungen für das Jahr 2024 festgelegt. Vorgesehen in das Thema einzuführen, Interesse bei der Stadtöffentlichkeit zu wecken, über Einzelheiten und Hintergründe zu informieren bzw. Themenfelder und weiterführende Fragen identifizieren, die dann in unterschiedlichen Formaten aufgegriffen werden. Zu diesen zählen:

1) Eine Ausstellung zur kommunalen Gebietsreform, die ab dem 7. September 2024 in der Villa Römer gezeigt werden soll.

2) Eine „Festveranstaltung“ im Jahr 2025, bei der nicht zentrale Ergebnisse zur Gebietsreform präsentiert werden sollen.

3) Eine ca. 8-10teilige Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichen Formaten, die ab März 2025 die Aufarbeitung der kommunalen Gebietsreform für die weitere Stadtgeschichte Leverkusens vertieft.

Und 4) eine Dokumentation und Publikation der Aktivitäten und Befunde.

Sonstiges

Der OGV-Kalender für das Jahr 2024 wurde im September 2023 herausgegeben und erstmals beim Leverkusener Geschichtsfest 2023 verteilt. Passend zum Motto der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zum Tag des Offenen Denkmals gab der OGV seinen Leverkusener Denkmalkalender 2024 unter dem Titel „Talent. Monument. Vorhang auf für alle Denkmal-Talente!“ heraus. Im neuen Gewand präsentierte der Kalender 13 Leverkusener Denkmäler, deren Motive im Rahmen eines Fotowettbewerbs von Leverkusener Bürgerinnen und Bürgern eingereicht und durch eine Jury ausgewählt wurden. Alle Mitglieder haben den Kalender als Jahresgabe erhalten.

5. Herausragende Ereignisse

Ein Höhepunkt im Geschäftsjahr 2023 stellte sicher die intensive, gewinnbringende und erkenntnisreiche lokale, regionale und europäische Projektarbeit im Projekt StadtRäume mit seinen herausragenden Workshops und Tagungen sowie der Prozess der Einrichtung und Konzeption eines „Instituts für Stadtkultur und Stadtgeschichte“ innerhalb eines „Historischen Zentrums auf dem Frankenberg“. Hierbei sind die „Stadtmütter und -väter“ einer Idee und Forderungen des OGV gefolgt.

Nach 2019 fand erneut eine Verleihung des Bruno-Wiefel-Preises statt. Am 9. September 2023 wurde in der Villa Römer der Bruno-Wiefel-Preis 2023 für städtepartnerschaftliches und europäisches Engagement verliehen. Dabei stellte die diesjährige Preisverleihung eine Besonderheit dar, denn der Preis ging an keine Einzelperson, sondern an eine Gruppe von jungen Menschen, die am europäischen Geschichtsprojekt "StadtRäume / UrbanSpaces" mitgewirkt hatten. Michael D. Gutbier ehrte die Ausgezeichneten in seiner Laudatio. Der OGV freute sich besonders über die persönliche Teilnahme und Grußadressen von Sabine Verheyen, Abgeordnete im EU-Parlament und Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung, die das Projekt "StadtRäume" seit Beginn unterstützt und von Brüssel aus begleitet, von Bürgermeister Bernhard Marewski sowie von Dr. Manfred Pulm, ehem. Direktor des Lise-Meitner-Gymnasium. Für einen feierlichen Rahmen der Veranstaltung sorgte das Ensemble "Piccolino" der Musikschule Leverkusen. Stellvertretend für alle nahm die Sprecherin der Gruppe Ana Kure aus Ljubljana die Auszeichnung nach der Ausstellungseröffnung am Vorabend des Geschichtsfestes entgegen.

Fazit:

Das Geschäftsjahr 2023 brachte viele Herausforderungen und neue Chancen und Möglichkeiten hervor. Der Höhepunkt war sicherlich der erfolgreiche Abschluss des Projektes StadtRäume.

Der OGV war 2023 weiterhin präsent, aktiv und innovativ und insofern sicherlich auch erfolgreich.

Dieser bemerkenswerte Erfolg wäre ohne das ehrenamtliche Engagement vieler aktiver Mitglieder, Mitarbeiter und Vereinsfreunde, die sich äußerst vielfältig für die Belange des Vereins einsetzten sowie ohne die Unterstützung und Zuwendung unserer Fördermitglieder und Förderer nicht möglich gewesen!!!

Hierfür ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und Spender. Mit neuem Elan und Motivation und dem Engagement der Mitglieder und Mitarbeiter im Rücken können die neuen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2024 angegangen werden, über die auf der kommenden Jahreshauptversammlung hoffentlich positiv zu berichten sein wird.

Zum Schluss des Berichtes sagen wir „Danke“ allen, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben:

Festzustellen bleibt, dass die erfolgreiche Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., die nun bereits seit vielen Jahren besteht, allen voran dank ihres Vorsitzenden, Guido von Büren, sehr erfolgreich ist. Danken möchten wir aber auch Herrn Professor Hasberg von der Universität zu Köln, dem Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission sowie den langjährigen Partnern, dem Trägerverein Villa Römer, den beiden weiteren Geschichtsvereinen im Haus (Bergischer Geschichtsverein Abt. Niederwupper e.V., und Stadtgeschichtliche Vereinigung Leverkusen e.V.), dem Stadtarchiv Leverkusen, der Volkshochschule Leverkusen, der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Leverkusen, dem Katholischen Bildungswerk und den Partnern der Opladener Gespräche sowie dem gesamten Team der Firma DERPART – Reisebüro Herweg. Ein ganz besonderer Dank gilt der Musikschule Leverkusen, die uns hervorragende Ensembles vermittelte. Ebenso gilt unser Dank dem Team younggeneration von der Landrat-Lucas-Schule sowie Tobias Falke mit seinem Team von „Falke bewegt Bild“, die verschiedene Veranstaltungen in exzellenter Qualität im Livestream auf den digitalen Weg brachten.

Im Rahmen des Projektes „StadtRäume – 1923 und die Zwischenkriegszeit im Rheinland“ – SeiZie – haben wir zusätzliche Kooperationspartner gewinnen können, bei denen wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken möchten.

Sollten wir einen wohlwollenden Förderer vergessen haben, so möge er das bitte verzeihen.

Leverkusen-Opladen, 31. Dezember 2023

Michael D. Gutbier M.A.
1. Vorsitzender